

11
08

MIBA

MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL

November 2008

B 8784 60. Jahrgang

Deutschland € 6,50

Österreich € 7,30 Schweiz sFr 12,80

Italien, Frankreich, Spanien € 8,50

Portugal (cont) € 8,50 Belgien € 7,50

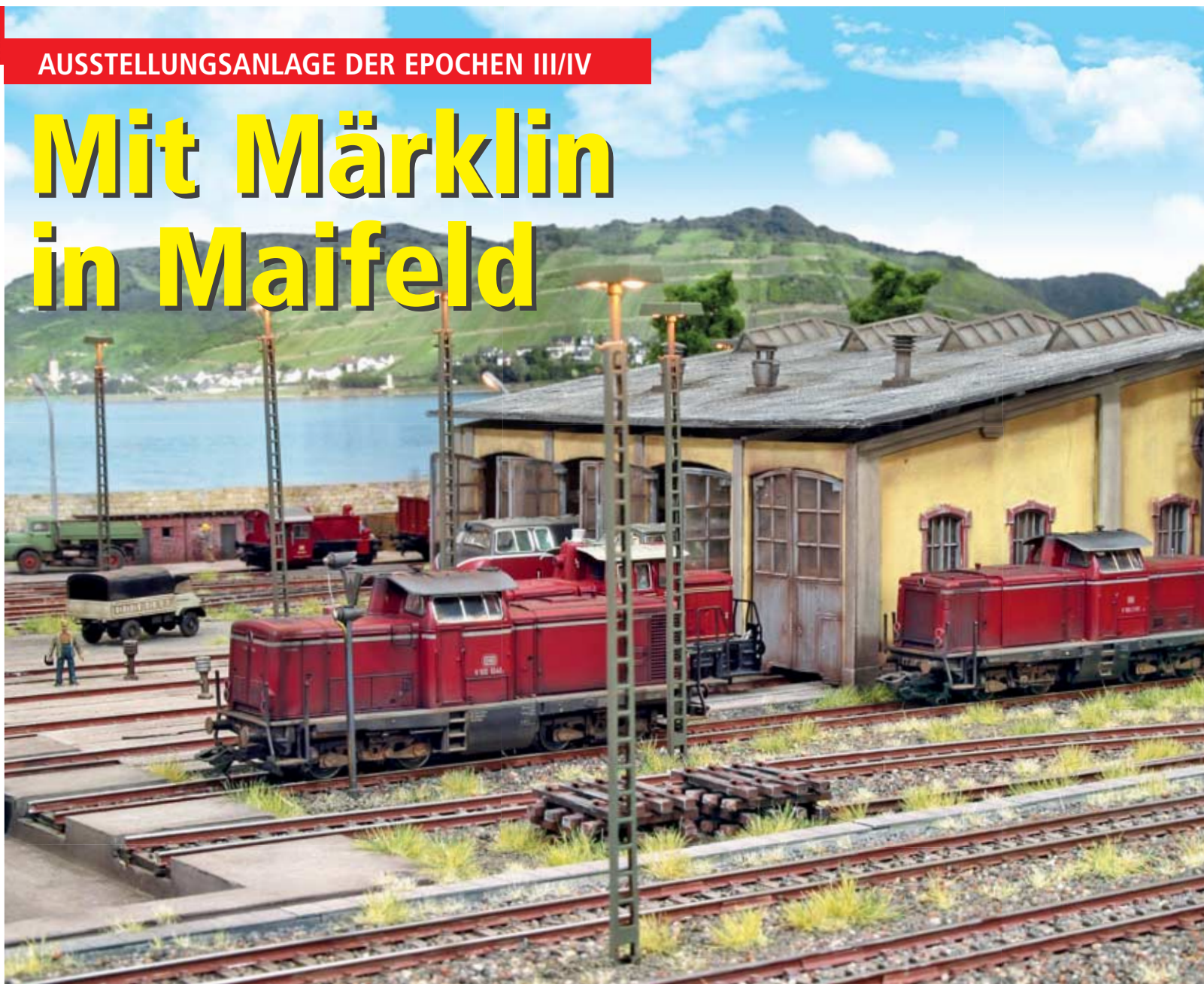
Niederlande € 8,25 Luxemburg € 7,50

Schweden skr 90,- Norwegen NOK 84,-

www.miba.de

AUSSTELLUNGSANLAGE DER EPOCHEN III/IV

Mit Märklin in Maifeld

**SOFTWARE FÜR MAC UND PC**
Scharfe Modellbilder**MIBA-SCHWERPUNKT 60 JAHRE TT**
Nossen in Perfektion**NEU IM MIBA-TEST**
BR 58.30 von Gützold

Sind Sie auch Hauttyp 1 oder 2? So Seiner, der bei Schutzcremes gar nicht erst unter Faktor 40 anfängt, und schadlos doch nur maximal 10 Minuten Sonne erträgt? Dann gehören Sie vermutlich zu jenen 12 Prozent der Deutschen, die ihre Freizeit eben nicht in der Sonne verbringen oder gar drei Wochen en bloc am Strand braten, um maglige Melanome zu züchten.

Dann ist jetzt Ihre Jahreszeit! Die Sonne sinkt merklich tiefer am Firmament, die Temperaturen tendieren wieder Richtung kühl und der Anteil der dunklen Tageszeit wird höher. Vorbei die Monate, in denen sich andere gedankenlos draußen aufgehalten haben und Sie

leider nicht so richtig dabei sein konnten. Jetzt beginnt Ihre Zeit in Kellern und auf Dachböden, wo Sie sich nach Herzenslust mit dem schönsten aller Hobbys befassen können. Denn Hand aufs Herz: So richtig sind Sie über den Sommer mit der Modellbahn nicht vorangekommen. Immer war da irgendwas anderes und außerdem dieses Gefühl, etwas in der Gesellschaft der Sonnenanbeter zu verpassen.

Für den Modellbahner beginnt jetzt also so richtig die Saison. Die seit der Spielwarenmesse langersehnten Neuheiten trudeln nach und nach ein (in

dieser Ausgabe testen wir für Sie Gützolds 58.30 und den „Walfisch“ von Rivarossi) und bringen bislang latent vorhandene Begehrlichkeiten endgültig ans Licht – oder eben an den schummerigen Schein der Abend für Abend ein bisschen früher eingeschalteten Basteltischlampe.

Damit die neuen Modelle auch störungsfrei eingesetzt werden können, müsste die Anlage auch mal wieder gründlich aufgearbeitet werden. Staub auf der Landschaft und Korro-

Endlich mieses Wetter!

sion auf den Schienen sollten entfernt werden. Die in den letzten Monaten gesammelten Ideen harren schon viel zu lange ihrer Umsetzung. Wer sich weitere Anregungen holen möchte, darf auf keinen Fall die großen Herbstmessen in Köln, Bremen und Friedrichshafen verpassen.

So, nun muss ich nur noch meinen Südwester raussuchen. Wollte noch ein wenig mit der Gartenbahn spielen – jetzt, da die Sonneneinstrahlung endlich weniger geworden ist. Sie wissen doch: Es gibt kein schlechtes Wetter ... – meint *Ihr Martin Knaden*



Um 1970 spielt die große Ausstellungsanlage der Modellbahnfreunde Maifeld. Das gibt – bei großzügiger Auslegung des „um“ – die Möglichkeit, sowohl Modelle mit Computer- wie auch mit Vor-EDV-Beschriftung einzusetzen. Horst Meier porträtiert das detailliert gestaltete Schaustück. Foto: Horst Meier

Zur Bildleiste unten:

Wer seine Modellbahn fotografieren möchte, kennt das Problem der unzureichenden Schärfentiefe. Martin Knaden stellt eine Software vor, die hier hilfreich ist. Im Rahmen unseres kleinen Schwerpunkts „60 Jahre TT“ zeigen wir die Bw-Anlage von Ronny Arlt. Im MIBA-Test diesmal: Gützolds 58.30 in Epoche-IV-Ausführung.

Fotos: MK (2), Ronny Arlt

58 „Dampf in den 80ern“
nannten wir den

Bericht über eine TT-Anlage nach Nossener Vorbild. Vom Bahnsteig aus lässt sich der gesamte Betrieb in Bahnhof und Bw beobachten. Ronny Arlt hat dieses Prinzip zum Anlagenthema erhoben. *Foto: Ronny Arlt*



94 Weinerts 24 ist auf diesem Bild bereits ziemlich weit gediehen! Martin Knaden beschreibt den Zusammenbau des H0-Bausatzes, der aus Messing und Weißmetall besteht. *Foto: MK*



96 Sechssachser-Schnellzugwagen preußischer Bauart in Diensten der DSG – Michael Meinhold plaudert sozusagen aus dem Nähkästchen! *Foto: Joachim Claus/Archiv Michael Meinhold*



90

Lauter Kleinlokomotiven! Die in Baugröße 0 stammt von Lenz, die beiden kleinsten von Minitrix. Im MIBA-Test werden die Modelle genau unter die Lupe genommen. Nur das H0-Modell Mitte rechts war schon im letzten Heft (Neuheiten) dabei. Foto: gp

MIBA-SCHWERPUNKT TT

60 Jahre Rokal	52
TT-Anlage nach DDR-Vorbild Nossen:	
Dampf in den 80ern	58

MODELLBAHN-ANLAGE

Märklin-Anlage der MBF Maifeld (1):	
Bw-Anlage Maifeld	8
Die Nassauische Kleinbahn im Modell:	
Auf schmaler Spur	
am Rhein entlang	78

VORBILD

Fast wie neu (58.30)	14
Spurtstarker Walfisch (641)	72

MIBA-TEST

Reko-Drilling (58.30, Gützold, H0)	18
Ein Fisch erster Wa(h)l	
(641, Rivarossi, H0)	75
Klein, rot, digital (Köf, Minitrix)	90
Komforttrancier (Köf, Lenz, 0)	92

GEWINNSPIEL

Hoher Suchtfaktor	22
-------------------	----

MODELLBAHN-PRAXIS

Team 240 – 60 Jahre ... (3):	
Der schattige Bahnhof	26
Kürbisse zu Halloween	32
Lokalbahn durch Oberbayern (5):	
Es grünt so grün am Biergarten	66

MENSCHEN + MODELLE

Modellbahn in Köln	84
--------------------	----

SOFTWARE

Helicon Focus lite	86
--------------------	----

NEUHEIT

Leichtfüßige Bayerin (70, Hehl, 0)	88
Ein Pferdchen aus der Steppe	
(24, Weinert, H0)	94

VORBILD + MODELL

Preußische Sechssachser bei der DSG	96
-------------------------------------	----

RUBRIKEN

Zur Sache	3
Leserbriefe	7
Veranstaltungen · Kurzmeldungen	101
Bücher/Video	104
Neuheiten	106
Kleinanzeigen	119
Impressum · Vorschau	130



Service

LESERBRIEFE UND FRAGEN AN DIE REDAKTION

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Verlag
Senefelderstr. 11
90409 Nürnberg
Tel. 0911/51 96 50
Fax 0911/5 19 65 40
E-Mail: redaktion@miba.de

ANZEIGEN

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Anzeigenverwaltung
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/5 34 81 15
Fax 08141/5 34 81 33
E-Mail: anzeigen@miba.de

ABONNEMENTS

PMS Presse Marketing Services GmbH
MIBA-Aboservice
Postfach 10 41 39
40032 Düsseldorf
Tel. 0211/69 07 89 24
Fax 0211/69 07 89 80
E-Mail: abo@miba.de

BESTELLSERVICE

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Bestellservice
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/53 48 10
Fax 08141/5 34 81 33
E-Mail: bestellung@miba.de

FACHHANDEL

MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb
GmbH & Co. KG
Breslauer Str. 5
85386 Eching
Tel. 089/31 90 62 00
Fax 089/31 90 61 94
E-Mail: yalcintas.alexander@mzv.de

Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder; im Interesse größtmöglicher Meinungsvielfalt behalten wir uns das Recht zu sinnwahrer Kürzung vor.

MIBA 8/2008, Götzenhof

Bester Artikel des Jahres

Schon seit vielen Jahren dreht sich bei mir in puncto Eisenbahn – Modell wie auch Vorbild – alles um die Nord-Süd-Strecke. So wie Herr Mäule habe ich mich – nicht zuletzt dank mm's genialer Veröffentlichungen zum Thema – wohl unheilbar mit dem Nord-Süd-Virus infiziert! Leider fehlt mir der Platz, um so eine tolle Anlage wie die in Heft 8 vorgestellte zu betreiben. Da möchte man am liebsten selbst Betrieb machen!

Deshalb ist dieser Artikel für mich der bisher beste des Jahres. Denn endlich hat sich jemand dieses Themas angenommen und auch konsequent ins Modell umgesetzt, was Betrieb und Rollmaterial anbelangt. Anlagenvorschläge gab es von mm ja schon mehrere, aber bis auf Klaus Deppings Jossa-Anlage in MIBA-Spezial 57 haben mich die bisherigen, in der MIBA gezeigten Nord-Süd-Anlagen nicht so richtig überzeugt. Was ich mir zum Götzenhof-Artikel noch wünschen würde, wären mehr Bilder zur vorbildgerechten Zugbildung, vielleicht in einem Folgeartikel?

Hans Lehrhof (E-Mail)

MIBA 9/2008, Auf der Hafenbahn

Leuchtturm aus Resin

Die ganze Artikelserie „H0-Anlage mit Küstenmotiven“ hat mir als Küstenbewohner prima gefallen. Bloß als kleinen Hinweis: Den Leuchtturm auf Seite 67 im zweiten Teil (Heft 9) gibt es bei Artmaster unter der Nummer 80.139 für € 49,90; der Turm ist eine Nachbildung des Molenfeuers an der Kaiserschleuse in Bremerhaven.

Lars Mustermann (E-Mail)

MIBA 10/2008, Rangierbahnhof

Kupplungsschacht zu eng

Noch ein Ärgernis mit den Kurzkupplungen von Märklin! Warum, bitte schön, kann Märklin die Einsteckgabeln der Kurzkupplungen nicht passend für die genormten Kupplungsschächte von Fremd-Personen- und Güterwagen pressen? Es kann

doch nicht sein, dass eine Zugbelastung durch nur drei längere Wagen am Berg die Kupplungsgabeln aus den Schächten gleiten lässt! Selbst in der Ebene kann dieser Effekt auftreten.

Das liegt entweder an der eigenwilligen Konstruktion der Werkzeuge für die Kunststoffpressen oder an abgenutzten Werkzeugen. Hier ist Märklin eine Normrüge zu erteilen!

Die Schächte dieser Firma sind einfach zu eng, gegenüber allen anderen anderer Firmen. Auch ich habe schon des Öfteren mit den Höhenunterschieden von Kupplungen zu kämpfen gehabt, besonders mit denen der Firma Fleischmann. Auch bei Roco kam dies vor.

Viele Händler kennen dieses Problem; aber der Kunde soll ja das Geschäft beleben! Ist diesen „Kaufleuten“ eigentlich bewusst, dass sie mit solchen Kleinlichkeiten ihren eigenen Geschäften schaden?

Werner Wittwer, Berlin

MIBA Anlagen 11

Hintergrundinformationen

Ich habe mir vor kurzem die „Anlagen 11“ zugelegt, weil ich die diversen Braua-Dioramen z.T. aus eigener Anschauung kenne, noch mehr aber deshalb, weil die älteren davon doch nicht mehr so in Erinnerung sind. Offen gesagt, ich habe mir außer ein paar guten Fotos nicht wesentlich mehr erwartet (was soll man darüber auch groß berichten?).

Mächtig überrascht war ich dann von den Begleittexten der Autoren! Ich habe mich beim Lesen richtig festgefressen. Der Text bietet – zumindest für mich – außerordentlich viele Hintergrundinformationen aus der jeweils beschriebenen Zeit, mit Hinweisen auf epochengerechte Gestaltung, Ausstattung mit Fahrzeugen und „zeitgenössischen“ Figuren. Wer schaut auf einem Foto schon genauer hin, dass z.B. im Kopfsteinpflaster ein paar Steine fehlen. Nicht nur das macht für mich dieses Heft so wertvoll!

Als Anhänger der Epoche III, aber auch interessiert am Geschehen früherer oder späterer Epochen, bietet dieses Heft wirklich für jeden etwas. Das spricht nicht nur für die Fachkenntnis der Autoren. Auch finde ich deren „Schreibe“ sehr lesenswert.
Rainer Kufuss, Esslingen



Sehenswerte Märklin-Anlage der MBF Maifeld (1)

Bw-Anlage Maifeld

Gerüchteweise heißt es, Märklinisten seien immer nur Spielbahner. Stimmt ja auch irgendwie, aber im positiven Sinne! Die gut und vorbildgerecht gestaltete große Märklin-Anlage der Modellbahnfreunde Maifeld lädt so richtig zum Eisenbahnspielen ein. Ein großer Bahnhof und ein dazu passendes Bw bieten hier die besten Voraussetzungen für hochwertigen Spielbetrieb. Und exzellent sieht sie außerdem noch aus, meint Horst Meier.

Die Anlage ist als mehrteilige Segmentanlage konzipiert. Die einzelnen Segmente sollten eine Erweiterung der bestehenden Anlage darstellen. Später wurde auch der Gedanke gefasst, diesen Anlagenteil als eigenständige Anlage zu betreiben, weil es bei Ausstellungen zu erheblichen Platzproblemen seitens der Ausrichter kam. Die grundlegende Arbeit an der Anlage begann im November 2004 mit zunächst fünf Segmenten. Diese haben die gleichen Abmessungen, nämlich 1,72 m x 1,22 m. Das Grundprinzip im Verein ist so festgelegt, dass die meisten Mitglieder (Gesamtzahl 43)



Im großen Reiterstellwerk, das die Bahnhofsausfahrt überspannt, herrscht geschäftiges Treiben. Mit der stimmungsvollen Modellaufnahme hatte der harte Betriebsalltag allerdings nicht viel gemeinsam. Im unteren Bild hat 44 142 mit ihrem Erzzug gerade Ausfahrt erhalten.



Die Dämmerung beginnt sich über das Bahnhofsareal zu legen. SVT 04 501 hat Einfahrt erhalten. Die Beleuchtung von Zug und Gelände wirkt bei diesen Lichtverhältnissen besonders stimmungsvoll. Der Turmtriebwagen nebenan ist bereits abgestellt.

eine Art Patenschaft für die einzelnen Segmente übernommen haben. Vom Verein wurden die Kosten für Holz und Gleismaterial übernommen, das Gestaltungsmaterial haben die Paten des jeweiligen Segments selbst getragen. Da mittlerweile neue Vereinsmitglieder hinzugekommen sind, war auch Bedarf an neuen Segmenten vorhanden.

Gleichzeitig ruht das Hauptaugenmerk beim Bau auf einem stimmigen und einheitlichen Aussehen. Daher liegen die gestalterischen Arbeiten in den Händen von einigen wenigen, die dann aber für diesen ganzen Bereich auf allen Segmenten verantwortlich sind.





Das große Bahnhofsvorfeld hat mit geraden und diagonal verlaufenden Gleisen jede Menge Platz für Zugfahrten und zum Abstellen von ruhenden Maschinen.

Fotos: Horst Meier

Das „doppelte Lottchen“ V 36 402 und 403 wartet im Bahnhofsgelände auf seinen nächsten Fahrauftrag, den die Köf 6641 ihrerseits gerade hinter sich bringt.



Dies fiel den Besuchern bei der IMB in Dortmund gleich als Erstes auf.

Bei Unterbau und Konstruktion der Segmente wurde ein Rahmen aus 19-mm-Tischlerplatte mit Queraussteifungen und einer Abdeckplatte aus 10-mm-Sperrholz angefertigt. Die Kopfstücke sind mit einer Schablone bearbeitet, die die Verbindungsbohrungen sowie die Transportgriffe enthält. Die Füße bestehen aus 25-mm-Rechteckrohr mit Höhenverstellung.

Doch die anfängliche Baueuphorie, die zunächst einen enormen Bauschub ausgelöst hatte, bekam schon im Jahr 2006 einen Dämpfer: Man stellte fest, dass das Stahlgleis – wohl durch die Verwendung falschen Leims – im Bahnhofsbereich anfang zu rosten. Dies war